

L03888 Sigmund Freud an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1922

8. Juni 1922

PROF. DR. FREUD

WIEN IX., BERGGASSE 19.

Verehrter Herr Doktor

Sie stellen mir in Ihrem liebenswürdigen Schreiben eine Zusammenkunft oder
5 einen – Befuch in Ausficht so daß wir einmal mit einander plaudern können, so
lange es noch Zeit ift, wie Sie andeuten. Ich freue mich darauf, ohne mir ein Pro-
gramm für diese Stunden zu machen.

Darf ich Ihnen nun vorschlagen, einfach an einem Abend der nächsten Woche
ein Abendessen mit uns zu teilen? Wir find: meine Frau und die Ihnen bereits
10 bekannte Tochter außer meiner Person. Es wird kein anderer mit dabei fein. Da
ich tagsüber bis 8^h in der Arbeit bin und einige Abende regelmäßig besetzt habe,
muß ich mich bestimpter Vorschläge getrauen. Ich lege Ihnen den 12^t (Montag),
13^t (Dienstag), 16^{ten} (Freitag) zur Auswal vor, wenn Ihnen diese Woche und Art
des Beisamenseins überhaupt recht ift. Da ich zufällig gehört habe, daß Sie in
15 Wien geblieben sind, und ich selbst am 29 d. M. die Stadt verlasse, schreibe ich
Ihnen früher, als mich Ihr Brief berechtigt hätte.

Ihr herzlich ergebener

Freud

↗ Versand durch Sigmund Freud am 8. 6. 1922 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [9. 6. 1922 – 13. 6. 1922?] Ort fehlend

↙ Washington, DC, Library of Congress, Freud Archives, C41F8.

Brief, Fotokopie, 2 Blätter, 2 Seiten, 986 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Zusatz: Der Verbleib des Originals ist ungeklärt. Zum Zeitpunkt der ersten Edition
1955 befand es sich im Besitz von Heinrich Schnitzler.

✉ 1) Sigmund Freud: *Briefe an Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Henry Schnitzler
In: *Neue deutsche Rundschau*, Jg. 66 (Januar 1955) Nr. 1, S. 98.

2) Sigmund Freud: *Sigmund Freud Edition. Digitale historisch-
kritische Gesamtausgabe*. Herausgegeben von Christine
Diercks, Arkadi Blatow und Elisabeth Skale. (2014–2025)
<https://www.freudedition.net/briefe/freud-sigmund/schnitzler-arthur/1922/06/08>.

⁴ Schreiben] nicht überliefert

⁸ Abend der nächsten Woche] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 16. 6. 1922.

^{9–10} bereits bekannte Tochter] Schnitzlers Tochter Lili hatte 1921 ein paar Stunden bei
Anna Freud genommen.

QUELLE: Sigmund Freud an Arthur Schnitzler, 8. 6. 1922. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03888.html> (Stand 14. Februar 2026)